

Chicago Lumber Co.,
W. A. Guion, Geschäftsführer,
hält stets auf Lager
alle Sorten
Baumaterial u.
Kohlen.

Gute Waaren und
Niedrigste Preise!
Grand Island Route.

ST. J. & G. I. RY.
BEST AND QUICKEST LINE TO

St. Joseph
AND
Kansas City,
ALSO TO ALL POINTS

EAST and SOUTH.
DOUBLE DAILY SERVICE.

Chair Cars
ON NIGHT TRAINS,
Seats Free.

Consult Agent, or write
S. M. ADSIT,
General Passenger Agent,
ST. JOSEPH, MO.

THE GOLDEN GATE
SALOON,
JOHN KUHLEN Eigenth.

Ecke 8ter und Sycamore Straße.
Die besten Weine, Liqueure und Cigarren.
Vorzüglichsten Lunch den ganzen Tag.

Braucht Ihr Druckerarbeiten? Vergeht nicht, daß die Druckerei des „Anzeiger und Herald“ bestens eingerichtet ist, alle Arten solcher Arbeiten in Deutsch, Englisch oder Dänisch auf geschmackvollste Weise und zu niedrigen Preisen auszuführen.

Eisenbahn-Fabrypläne.

Burlington Route

Nach dem Osten.
No. 44 Fahr. (nur Wochentags) 2:30 Abds.
No. 42 (täglich) 9:45 Morg.
No. 48 Fahr. (nur Wochentags) 5:40 Abds.
No. 46 (täglich) 11:45 Morg.
No. 50 (täglich) 5:50

Nach dem Westen.
No. 45 Fahr. (täglich) 6:50 Morg.
No. 43 Fahr. (nur Wochentags) 2:00 Abds.
No. 47 Fahr. (nur Wochentags) 5:10
No. 41 Fahr. (täglich) 8:46
No. 49 Fahr. (tägl. ausg. Montag) 6:50 Morg.
No. 46 hält in Aurora, York, Semant und Lincoln.
No. 50 hält in jeder Station östlich von Aurora.
No. 45 und 49 halten nirgends östlich von Ravenna.
No. 41 fährt durch bis Billings und macht direkten Anschluß an die Northern Pacific nach allen Punkten in Montana und an der pacifischen Küste. Hält nicht zwischen Grand Island und Kanonka.
No. 42 besteht aus Express, täglich, Lincoln, Omaha, St. Joseph, Kansas City, St. Louis, Chicago, Denver und Punkten Ost, West und Süd.
Thos. Connor, Agent.

UNION PACIFIC RAILROAD CO.
Hauptlinie.

Nach dem Osten.
No. 2 Fahr. Mail, Abf. 12:30 Nachm.
No. 4, Chicago Spl., Abf. 2:30 Morg.
No. 6, Local, Abf. 1:25 Nachm.
No. 22 Local Fahr. Abf. 6:00 Nachm.
No. 24* Local Fahr. Abf. 1:30 Nachm.

Nach dem Westen.
No. 1 Overland Lim'g Abf. 12:50 Nachm.
No. 3 Fahr. Mail, Abf. 12:55 Nachm.
No. 5, Denver Spl., Abf. 8:40 Abends.
No. 9, Grand Island Local, Abf. 3:55 Morg.
No. 27* Local Fahr. Abf. 4:00 Morg.
No. 27* Local Fahr. Abf. 2:10 Nachm.
No. 27* Local Fahr. Abf. 7:10 Morg.

* Täglich ausgenommen Sonntags, die übrigen täglich.

Ord und Loup City.

No. 83 Abgang 7:30 Morg.
No. 81 Abgang 1:30 Nachm.
No. 82 Ankunft 10:45 Morg.
No. 84 Ankunft 8:15 Abds.
(Die Züge laufen nur Wochentags.)

St. Joseph and Grand Island RY.

No. 4, Mail & Express, Abg. 8:10 Morg.
No. 3, Mail & Express, Abf. 8:25 Abds.
No. 2, täglich, Abg. 9:15 Abds.
No. 1, täglich, Abf. 10:30 Morg.
No. 15, Ankunft, Abf. 5:00 Abds.
No. 16, Abgang, Abf. 8:00 Morg.

No. 15 und 16 laufen nicht Sonntags.
No. 2 u. 4 haben in St. Joseph Anschluß an alle Züge nach dem Osten. No. 1 u. 2 haben durchgehende Schlafwagen.

G. E. McNeals, Agent.

Der Salzsee in Utah.
Zu den größten Naturwundern in den Anfel Sam's Lande zählt der Salzsee in Utah, das „tote Meer Amerikas.“ Der See ist 100 Meilen lang und hat eine durchschnittliche Breite von 27 Meilen; sein Flächeninhalt beträgt demnach 2700 Quadratmeilen; seine größte Tiefe beläuft sich auf etwa 60 Fuß. Lange, bevor Menschen jene Region besiedelten oder die ersten Mormonen in 1847 ihre Zelte dort aufschlugen, hatte der See eine Tiefe von 1000 Fuß und einen größeren Umfang als gegenwärtig der Huronsee. Die Stellen, an denen damals die Klüften des Sees anplätscherten, sind noch heute an den Bergwänden sichtbar.

Der Salzsee liegt 4250 Fuß über dem Meerespiegel und 1000 Meilen vom Meeresstrande entfernt. Sein Wasser birgt im Verhältnis aber jedes Mal so viel Salz als der Ocean, und obgleich vier große Flüsse ihr klares Süßwasser in den See ergießen und dieser keinen sichtbaren Abfluß verzeichnet, steigt doch seine Oberfläche auch nicht um den Bruchteil eines Zolles und vermindert sich sein Salzgehalt nicht. Kein Fisch, kein sonstiges Lebewesen, mit Ausnahme der von Jahr zu Jahr sich mehrenden badenden Menschen, ist in dem See anzutreffen. Das Wasser des letzteren enthält ungefähr 18 Prozent fester Bestandtheile, meist Salz und Soda, mit geringen Quantitäten Schwefel, Magnesia, Calcium, Bromit, Bromkalium, Lithium und Boräure. Das Wasser des toten Meeres in Kleinasien birgt 28 Prozent fester Stoffe, dabei aber weniger Salz und Soda und viel mehr Magnesia, Calcium und Bromkalium als der Salzsee. Im Wasser des Atlantischen Ozeans schwimmen 3.5 Prozent fester Bestandtheile, wovon 2.6 Prozent auf das Salz entfallen. Nach einer Berechnung enthält der Salzsee nicht weniger als 784,080,000 Tonnen schwefelsaures Soda und 8,789,169,300 Tonnen gewöhnliches Salz. Wollte man diesen Vorrath auf der Eisenbahn verfrachten, so würden, zehn Tonnen auf den einzelnen Wagen gerechnet, 18,408,000 Wagen zur Beförderung des Sodas und 878,016,960 Wagen zum Transport des Salzes erforderlich sein. Diese Wagen aneinandergehängt, würde der Soda-Frachtzug eine Länge von 445,500 Meilen einnehmen und von der Erde bis zum Monde und zu dieser nahezu wieder zurückreichen; der Salz-Frachtzug aber würde 4,988,730 Meilen lang sein oder ein Geleise bedecken, das um 8000 Meilen über die 196fachen Umfang des Erdballes hinausragt. Bei einer Fahrtschwindigkeit von 20 Meilen in der Stunde und ohne zu halten, würde dieser Zug 28 Jahre 5 Monate und 23 Tage brauchen, um eine Station zu passieren. Der Werth des schwefelsauren Sodas beträgt \$20 per Tonne, gewöhnliches Salz kostet \$10 die Tonne. Der Salzsee birgt somit Soda und Salz zum Betrage von \$103,483,296,000. Durch Verdunstung werden denn auch an den Ufern des Sees Hunderttausende von Tonnen Salz abgelagert, und nahe Salt Lake City existirt eine Stelle, wo säuerliche Röhren nie versiegen, die viele Tonnen Soda aufzubringen, die durch den Wellengang des Sees ausgetrieben werden.

Auf Meilen vom Wasserrande des Sees nach dem Lande hin erstrecken sich mächtige Salzlagern, damit das ursprüngliche Bett des Sees bezeichnend und die unregelmäßigen, malerischen Ufer in ein glühendes, schneeiges Gewand tauchend. Aus dem Wasser des Sees erheben sich Berge bis zu einer Höhe von 5000 Fuß. Dieselben sind im Sommer mit Grün bedeckt, um die jetzige Jahreszeit aber tragen sie Schneehäuben, die im Sonnenlicht gleich Zumbelen funkeln. Nahe den Bergspitzen entspringen zahlreiche Quellen mit reinem, kristallklarem Wasser, das sich in seinem Laufe thalwärts mit anderen Gewässern vereinigt und sich so in größeren Strömen in den See ergießt. Ueberall sieht man reiche Grasflächen, während ausgebreitete Wälder mit starken Bäumen die Schönheit der Gegend erhöhen.

Zu den eigenartigsten Erinnerungen eines Besuches jener Gegend zählt ein Bad in dem See. Man hat da an einem „Salt Air“ genannten Plage um den Preis von \$500,000 einen der feinsten und imponirendsten Badeanlagen der Welt erstellt. „Salt Air“ nennt man die Stelle, weil dort die Luft derart mit Salz imprägnirt ist, daß man dieses zu Zeiten mit bloßem Auge wahrnehmen kann. Mit Passagieren überfüllte Eisenbahnzüge fahren während der Sommermonate nach dem See. Jedermann kann in diesem Schwimmen, da das schwere Wasser die Badenenden gleich Kork trägt. Das Wasser des Sees ist ein mächtiges Stärkungsmittel für den Körper wie für den Geist und wahre Wunder soll es bei solchen Personen wirken, die zur Rahtöpfigkeit hinneigen. Ein ergiebliches Schauspiel pflegen erstmalig in dem See sich Badende zu bieten. Sie befinden sich in leichtem Wasser und versuchen, sich zu setzen, gleiten aber unter sich aus; sie treiben auf dem Wasser und bemühen sich, die aufrechte, stehende Stellung zurückzugewinnen, können aber hierbei ebenso wohl mit dem Kopfe als mit den Füßen den Boden berühren. Nur wenige Personen wagen das Untertanen in dem See mehr als ein Mal. Die Augen fallen sich hierbei mit Salz, und ein Brennen der Sehnen entsteht, der den Badenden totale Erblindung befürchten läßt. Versuche, das Salz vermittelst eines

erreichbaren Theiles des Badeanzuges oder der Finger aus den Augen zu wischen, vermehren nur das Uebel, denn Finger wie Badeanzug sind ebenfalls mit Salz bedeckt. Erfahrene Badende wissen freilich in solchem Falle sich zu helfen. Sie stecken die beiden Zeigefinger tief in den Mund, fangen das an ihnen liegende Salz ab, spülen es aus, drücken hierauf mit den gereinigten Fingern in die Augenwinkel, und das Resultat wird das Gleiche sein, als wenn man die Augen mit frischem Wasser gewaschen.

Der chinesische Fächer.

Ganz China würde, während der Sommermonate von der Vogelperspektive aus gesehen, ein unabsehbares Geflüster von Fächern enthalten. Der Chinese fächert sein Gesicht, seine Arme, Füge, Brust und selbst seinen Rücken. Diener stehen während der Wahlzeit hinter ihren Herren und erzeugen langsam, aber ununterbrochen mit großen Rederfächern angenehme Kühle; Kulis fächern sich, während sie mit ihren rückenbrechenden Lasten die Straße entlang laufen. Kleine Knaben werden engagirt, um die Handwerker, welche in den schwülen Werkstätten einer dichtbevölkerten chinesischen Stadt arbeiten, mit Fächern abzukühlen. Sogar die Soldaten, in Reih und Glied aufgestellt, fächern sich auf der Parade, und unter den Insignien, welche in der Prozession jedes Mandarins über einen gewissen Grad hinaus getragen werden, befindet sich ein enorm großer hölzerner Fächer.

Ueber den Ursprung des Fächers sind die chinesischen Gelehrten verschiedener Ansicht. Einige schreiben die Erfindung dem Kaiser Hien Yuan (2700 v. Chr.) zu, andere dem Regenten Wu Wang, der mehr als 1000 Jahre später lebte. Jeder Bezirk im Reiche der Mitte hat eine besondere Form des Fächers. Der Klappfächer ist der beliebteste Fächer des besopften Volkes. Der große Palmblattfächer ist vielleicht der billigste und in den Theatern und in den Gasthöfen stets in den Gastzimmern zu finden. Der Faltensächer nimmt nur wenig Raum ein, und man kann ihn in die Stulpspitze eines Gentleman oder am Genick in das tragelose Jackett des chinesischen Kulis stecken. Die besseren Sorten von Fächern haben mitunter ein Gehäuse aus Bernstein, Nephrit, Ebenholz und dergleichen. Die Zahl der „Knochen“, wie die Chinesen die Rippen eines Faltensäckers nennen, beträgt, einschließlich der beiden äußeren Stöcke, gewöhnlich 16, obgleich manche Fächer 32 und selbst 36 „Knochen“ haben. Der Hangtschau-Fächer hat zum Beispiel meist eine große Anzahl von Rippen; er ist sehr stark und kann, obgleich nur aus in Del getränktem Papier gemacht, einen Tag in's Wasser gelegt werden, ohne zu verderben. Doch erfreut sich dieser Fächer keiner großen Beliebtheit, und zwar aus folgendem Grunde: Wie bei den Chinesen weiß für das Sinnbild des Todes und der Trauer gilt, so erachtet man schwarz für ein Vorbild moralischer Verderbtheit; man vermeidet daher dunkle Gegenstände. Der Hangtschau-Fächer ist aber ganz schwarz und nur ein wenig Gold- oder Silberstaub ist über ihn gestreut. Er wird deshalb von den besseren Klassen nicht verwendet.

In Kanton verfertigt man ebenfalls schwarze Fächer mit schwarzlackirten Griffen, die aber fast ausschließlich in's Ausland gehen. Weiße Seide, die stramm über beide Seiten eines schmalen Fächerrahmens gespannt ist, wird in höheren chinesischen Gesellschaftskreisen als das non plus ultra von Eleganz angesehen, vornehmlich wenn auf der einen Seite des Fächers ein Blumenbouquet oder eine Landschaft gemalt und auf der anderen eine haptopische Szene geschrieben ist, welche die Unterschrift des Schreibers trägt und an den Freund gerichtet ist, für dessen Erbauung sie geschickt wurde. Ein solcher Fächer bildet unter Chinesen ein Lieblingsgeschenk. Der sogenannte Konfartensächer, den man vielfach in den größeren Städten vorfindet, zeigt den Plan solcher Städte, gibt ferner die Namen der Straßen, öffentlichen Gebäude und oftmals sogar die Zeichnungen des ganzen Bezirks. Da die Entfernungen von Ort zu Ort ziemlich genau vermerkt sind, so wird derselbe namentlich von Reisenden viel gekauft. Wüunter wird auch ein wichtiges nationales Ereigniß dadurch im ganzen Lande verbreitet, daß es auf dem Fächer abgebildet ist. In Formosa verfertigt man Fächer, die aus einem dicken marigen Blatte bestehen, welches die Form eines Kegels hat, dessen Spitze abgekantet ist; auf dem Blatte sind Figurengruppen oder Landschaften mit einem heißen Eisen eingearbeitet.

Die Fächer sind im Blumenreiche aber ebenso den Griffen der Mode ausgekehrt, wie andere Luxusartikel. Jedes Jahr sieht eine neue Art, auch weichen die Fächer in den verschiedenen Jahreszeiten in Bezug auf Form, Größe und Material von einander ab; die, welche im Frühjahr und Herbst gebraucht werden, sind kleiner als die im Sommer zur Anwendung kommenden. Man sieht es auch als ungeheiß an, wenn man zu früh oder zu spät im Jahre mit einem Fächer gesehen wird. Sind auch seine Tage für den Anfang und das Ende der Fächersaison festgelegt, wie dieses bezüglich der von Regierungsbekanntem getragenen Sommer- und Winterhüte der Fall ist, so würde man doch in China Jemanden outladen, der einen Fächer vor oder nach einem gewissen Tage trüge.

Menschenleder.
Eine Manie, die unter den Damen der „vornehmen“ Gesellschaft San Francisco seit einiger Zeit ausgebrochen ist, bildet die Benützung von Gürteln, Geldbörsen, Briefstaschen und Visitenkartenstücken aus gegerbter und gefärbter Menschenhaut. Zum Glück sind diese neuen „Modartikeln“ selten, schwer erhältlich und theuer, so daß sie wohl schwerlich Allgemaint werden dürften. Erwähnt sei, daß Menschenhaut, wenn ordentlich gegerbt, weich, biegsam und dichtfibrig ist; auch nimmt sie jede Färbung an. Umeingeweichte sind verjucht, sie für feines Kalbsleder zu halten. Wie weit die Verwüththeit um sich gegriffen, erhellt aus dem Berichte einer Dame aus dem Westen, die neulich sich wie folgt vernehmen ließ:

„Ich wohnte in der Stadt am Goldenen Thor“ einer Hochzeit in einem der besten“ Gesellschaftskreise bei. Die nach der neuesten, feinsten Mode gekleidete Braut trug unter Anderem einen mit Silber beschlagenen Gürtel aus Menschenhaut. Als dann das Paar seine Hochzeitstorte antrat, hatte die junge Frau eine Geldbörse aus dem gleichen Material in der Hand. Von dem am Hochzeitstische theilnehmenden Damen waren ebenfalls eine Anzahl mit Gürteln aus Menschenhaut angezogen. Aus der Thatsache schloß ich, daß in San Francisco ein ansehnlicher Handel mit Menschenhaut betrieben werden müsse, und begab mich am nächsten Tage mit einer Freundin auf die Suche nach diesen „Geschäftsleuten.“ Hierbei erfuhr ich Nachstehendes:

„Die Stadt am Goldenen Thor“ weist Ueberfluß an Studenten der Medizin auf. Die Wohlthätigkeitspitale geben eine Menge Leichname ab, die nach den Sezjimmern der medizinischen Colleges gehen. Nichts verhindert hier einen Waisenjahn, von einem Leichname Haut zu entfernen. Er besitzt vielleicht eine Freundin, die er dann mit einem Gürtel und einem Portemonnaie aus besagter Haut beglückt, oder er verkauft die Haut an einen Händler für den Preis, um welchen er den behufs anatomischer Studien erworbenen Leichtheil an sie gebracht. Auf diese Weise bekommt er sein ausgelegtes Geld zurück, und die an dem Leichtheile gemachten Studien kommen ihn billig zu stehen.

Der erste Juwelier San Francisco's theilte mir und meiner Freundin mit, daß seine Firma viele Aufträge in diesem „Industriezweige“ erhalten habe und daß jede gewünschte Art Schnalle oder jeder Beschlag an Menschenhaut angebracht werden könne. Der Preis eines Gürtels aus solcher Haut könne mit dieser Ausattung allerdings Hunderte von Dollars betragen. Als ich eine Bestellung in dieser „Brande“ machen wollte, informirte mich der Schmiedehändler höflich, daß ich erst hergerichtetes Menschenleder zu bringen habe. Der Mann wies mich und meine Freundin nach einem Sattlerwaarenladen, dessen Inhaber uns eine Anzahl gegerbter Menschenhautstücke zeigte und sein Geheimniß daraus machte, daß er diesen „Artikel“ zum Verkaufe feilhalte. Die Nachfrage für Menschenleder sei, wie er sagte, im Zunehmen begriffen, und die Kunden in der „Brande“ seien besonders junge Damen der „guten“ Gesellschaft. Manche derselben seien so zart und so fein aussehend, daß man annehmen könnte, sie würden schon bei dem bloßen Gedanken an Menschenhaut in Ohnmacht fallen. Die Verwendung dieses „Artikels“ sei aber eben jetzt Mode, und um den Launen und Grillen derselben zu folgen, gingen die Schönen durch's Feuer.

Die Haut von einer weiblichen Person ergibt ein weiches Leder als die von einem weichen Manne. Besonders gut verwendbar sind die Häute von afrikanischen oder jamaikanischen Negern. Sie ergeben beim Gerben ein schönes Schwarz und sind sehr beliebt. Meine Freundin und ich sahen die Haut von einem männlichen Bewohner der Philippinen, die ungemein weich und schmiegsam war. Jemand ein tüchtiger Gerber kann Menschenhaut präpariren, aber nur wenige befallen sich mit dieser „Arbeit.“ Die weichen herzurichtenden Menschenhäute gehen in San Francisco an einen Gerber in der Mission, der die „Arbeit“ seit 12 Jahren für Ärzte und Studenten besorgt. Die Verwandlung von Menschenhaut in Leder nimmt von sechs Wochen bis zu zwei Monaten und zuweilen auch noch mehr Zeit in Anspruch.

Glückliche Aerzte in der Stadt am Goldenen Thor besitzen Instrumentenfutterale aus Menschenhaut. Zu ihrer Entschuldigimg sei angeführt, daß die betreffenden Häute gestorbenen Hospitalinsassen oder Leichnamen in einem medizinischen College entnommen wurden. Einer dieser Instrumentenfutterale rührt von der Rückenhaut eines Fuhrmanns her, der bei einer Rauferei auf der Straße geschossen wurde und dann im Spital das Zeitliche segnete. Ein Student der Medizin wollte mir und meiner Gefährtin ein prächtiges Stück Menschenhaut für \$10 ablassen. Auch erbot sich der galante junge Mann, uns im Sezjimmer zu zeigen, wie fein er ein menschliches Bein abzuhäuten verstände und wie geschickt er das Sezjermesser zu handhaben vermöge, ohne einen falschen Schnitt zu vollziehen. Es war dies aber mehr, als unsere Wagen und unsere Nerven hätten ertragen können, und so boten wir dem freundlichen Jünger der Wissenschaft ein „good day.“

Fragt Eure Nachbarin



deren Haut so auffallend rein ist, der die Arbeit kein Kopfschmerz verursacht und die am Reifsten freie Zeit hat, wie sie es fertig bringt. Es ist Zeit zu Ems zu wetten, daß sie antwortet:
„Ich thue mein ganzes Puhen mit
GOLD DUST Waschpulver.
Die Ozean-Verkaufen es. Besteht aus der größten Erparnis.
THE N. K. FAIRBANK COMPANY,
Chicago, St. Louis, New York, Boston, Philadelphia.

Erste National Bank,
Grand Island, Nebraska.
Thut ein allgemeines Bankgeschäft. Macht Farmanleihen.
Kapital und Ueberfluß, \$120,000.
Z. R. Wolbach, Präsident. G. S. Wentley, Kassirer.

Grand Island Banking Co.
Kapital, \$110,000.
C. A. Petersen, Präsident; J. W. Thompson, Vize-Präsident.
G. S. Bell, Kassirer; W. A. Heimbarger, Hilfskassirer.

Thut ein allgemeines Bankgeschäft. Macht Farmanleihen.

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
21	22	23	24	25	26	27	28	29	30
31	32	33	34	35	36	37	38	39	40
41	42	43	44	45	46	47	48	49	50

We manufacture a full line of Field and Hog Fencing, Steel Picket Lawn and Cemetery Fencing, M. M. S. Poultry Fence, Single and Double Steel Gates, Steel Posts, Etc.
We make a specialty of Steel Pipe Farm Gates. Write for full particulars.

UNION FENCE CO., De Kalb, Ill.
Verkauft von Sebne & Co., Grand Island, Neb.

HY. SCHLOTFELD,
Fabrikant der berühmten
Karma 5 Cent-Cigarre.
Verkauft von allen Händlern.



Alle Zeitungen
können in unserer Office erhalten zu 20 Cents das Hundert.

ERNST GUMPRECHT,
Carpenter Contractor.
Alle Arbeiten werden prompt und zu besserer Zufriedenheit ausgeführt.

Aufträge können abgegeben werden in Göhring's Lumber Yard oder in meiner Wohnung nördlich von John Honner's Platz.

W. H. Thompson,
Advokat und Notar,
Praktizirt in allen Gerichten.
Grundeigentums-geschäfte und Kollektionen eine Spezialität.

Neu eröffnet!
Die
Turf-Exchange,
Saloon und Billardhalle.
BARRY & GARVEY, Eigenth.

Die feinsten Liqueure, Weine und Cigarren. Lunch zu allen Tageszeiten.

THE DAVIS Machine Co.
Chicago.
Drop Cabinet Liberty \$22.80
Sterling 20.85
Crescent 18.45
WARRANTED FOR 10 YEARS

Buy Direct and Save the Agent's Commission. If Machine is not as represented after 30 days' trial, will refund the money. Or we will ship C. O. D., with privilege of 30 days' trial, on receipt of \$5.00. Oak or Walnut.
The most Handsome, Light-Running, Noiseless Machine, adapted to all kinds of work. Self-feeding cylinder shuttle, double feed, automatic tension release. Strictly up-to-date in every way. The best and most durable line of attachments, and made by one of the oldest and largest sewing machine Co's in the world. Deal with a first-class house and get first-class goods. Send stamp for our special Sewing Machine Catalogue, which tells you all about it. And we send a machine on FREE TRIAL.

The Davis Machine Co., Chicago.

Grand Island, Neb.

The GRAPHOPHONE
Most fascinating invention of the age. Always ready to entertain. It requires no skill to operate it and reproduces the music of bands, orchestras, vocalists or instrumental soloists. There is nothing like it for an evening's entertainment. Other so-called talking machines reproduce only records of cut-and-dried subjects, specially prepared in a laboratory, but the Graphophone is not limited to such performances. On the Graphophone you can easily make and instantly reproduce records of the voice, or any sound. Thus it constantly awakens new interest and its charm is ever fresh. The reproductions are clear and brilliant.

Graphophones are sold for \$10 and up. Manufactured under the patents of Bell, Tainter, Edison and Gramophone. Our establishment is headquarters of the world for Talking Machines and Talking Machine Supplies. Write for catalogue.

Columbia Phonograph Co., Dept 30
No. 720-722 Olive Street,
ST. LOUIS, MISSOURI.

New York, Paris, Chicago, St. Louis, Philadelphia, Baltimore, Washington, Buffalo, Ala. 33
Verkauft von Sager & Bligh, 904-910 Main St.,
Tulsa, Okla.

Grand Marble Works
I. T. PAINE & CO.
Monumente & Grabsteine
aus Marmor und Granit,
sowie Grab-Anmahnungen.

Falls Ihr Marmorarbeiten wünscht, gebt keine Zwickelungen, ehe Ihr uns gesehen. Unsere Preise sind die niedrigsten. Seht uns und spart Geld.
Grand Island, Neb.

ALLAN CRAIG,
Händler in allen Arten von
Hart- und Weichkohlen.
Office an Nord Mainstraße. Telephone 50.

THE MINTON WOODWARD CO.,
Sycamore Str., Grand Island, Neb.
Sobbers in 51

Groceries und Früchten.
Dr. G. Roeder,
Deutscher Arzt.

KOEHLE & CO.,
Mehl- und Mühle.
Futter.

Alle Sorten Mehl und Futterstoffe.
Alles Getreide wird gemahlen und geschrotet zu mäßigen Preisen und bester Arbeit garantiert.
Wolbach's alter Platz, 2. Straße.